

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Kurzfassung	Seite 2
Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.	Seite 4
Beteiligung der Bevölkerung	Seite 6
Projekte im Bereich Nachhaltigkeit	Seite 9
Methodische Instrumente	Seite 11
Vernetzung	Seite 12
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14
Rückblicke und Ausblicke	Seite 16
Finanzen 2003	Seite 18
Finanzplanung	Seite 19
Anhang:	
Pressespiegel 2003	

Text: Charlotte Kleinwächter

Datum: 26. Februar 2014

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2003 – Kurzfassung

Die Vereinsgründung des Lokale Agenda 21 Trier e.V. am 24.06.1999 sowie dessen finanzielle Unterstützung durch die Stadt Trier resultiert aus dem Stadtratsbeschluss vom 23.11.1998 zur Erarbeitung einer „Lokalen Agenda 21 für die Stadt Trier“ (Drucksache 293/98). Im Jahr 2003 hat der Verein die ihm übertragenen Aufgaben, wie in diesem Bericht dargestellt, wahrgenommen.

Herausragendes Instrument bei der Umsetzung der Lokale Agenda 21-Zielsetzungen

– und deshalb auch im Stadtratsbeschluss an erster Stelle genannt – ist die breite Beteiligung der Bevölkerung. Der LA 21 e.V. hat diesem Anliegen in 2003 mit besonderer Schwerpunktsetzung Rechnung getragen:

- Die vom Amt für Stadtentwicklung koordinierten Prozesse der **Bürgerbeteiligung zur Stadtteilrahmenplanung** (SRP) weisen große inhaltlich-strukturelle Übereinstimmungen zu einem Agenda-Prozess auf. Im Jahr 2003 hat der Verein das Bürgerbeteiligungsverfahren für Heiligkreuz abgeschlossen und das in Zewen begonnen.
- Wünschenswert ist es, wenn sich die StadtteilbewohnerInnen auch nach Fertigstellung der Bürgergutachten aktiv für ihren Stadtteil einsetzen. Seit Sommer 2003 unterstützt der LA 21 e.V. deshalb eine AG in Heiligkreuz bei der **Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Bürgergutachten**.
- Auf Wunsch des **AK Bildung** organisierte der Verein 2003 keine regelmäßigen AK-Treffen, sondern zwei Fortbildungsveranstaltungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie zwei Vorträge in der VHS zum gleichen Thema.
- Anstatt wie geplant einen **AK Verkehr** zu initiieren, hat sich der Verein für die Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität entschieden und hierbei die Kindermeilenkampagne initiiert und koordiniert.
- Auch 2003 fand der Agenda-Stammtisch AGENDA_{LOKAL} mit monatlichen Gesprächsrunden statt.

Projektarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit gehören zum originären Aufgabenfeld des Vereins. Projekte oder Projektförderungen können außerdem für den Verein ein Mittel darstellen, seinen Finanzhaushalt zu verbessern:

- Die **Landesgartenschau in Trier 2004** ist seit 2003 wichtiger Bestandteil der Vereinsaktivitäten: Seit Sommer 2003 wird das Zukunfts-Diplom für Kinder als begleitendes Agenda-Projekt zur LGS organisiert; der Programmschwerpunkt auf der LGS – Raumschiff Erde – wurde mit Hilfe des Vereins inhaltlich vorbereitet und auf vier Baustellenführungen präsentiert; das LAUNE-Netzwerk plant eigene Veranstaltungen auf der LGS.

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2003 – Kurzfassung

-

- Im Jahr 2003 wurde erstmals der **Agenda-Preis 2003** verliehen. Er stand unter dem Motto „Zukunft macht Schule“ und es haben sich insgesamt neun schulische Projekte daran beteiligt.
- Der LA 21 e.V. ist Mitglied der **Entwicklungspartnerschaft EQUAL**, die unter Federführung der HwK steht und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk beitragen möchte.
- Der Verein bearbeitet **Werkverträge** und sichtet in regelmäßigen Abständen EU- und sonstige **Förderprogramme**, um seine finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern.

Der Verein wurde beauftragt, Konzepte und Strategien für die nachhaltige Entwicklung Trier's zu entwickeln und befördern. Hierfür sind methodische Instrumente erforderlich. Um den Begriff der Nachhaltigkeit für Trier zu konkretisieren, hat der Verein 2003 damit begonnen,

- ein **Zielpapier „Nachhaltige Entwicklung in Trier“** auszuarbeiten.

Die Verbindung zwischen städtischer und regionaler Entwicklung, die Koordinierung der Anliegen der unterschiedlichen Vereinsmitglieder sowie die Vernetzung bereits existierender, vereinsunabhängiger Initiativen aus der Region Trier im Bereich Nachhaltigkeit sind wichtige und durch den Stadtratsbeschluss geforderte Aufgaben des LA 21 e.V.. Hier war der Verein LA 21 e.V. im Jahr 2003 folgendermaßen aktiv:

- Das **Nachhaltigkeits-Netzwerkes LAUNE** umfasst inzwischen 90 Organisationen.
- Seit 2000 organisiert der LA 21 e.V. zweimal im Jahr **Workshops zur Agenda-Prozessberatung**. In 2003 wurde davon einer als Klausurtagung des Vereins durchgeführt, die durch eine **Mitgliederbefragung** vorbereitet wurde.
- Durch die aktive oder passive **Beteiligung an themenspezifischen Tagungen** präsentierte der Verein den Agenda-Prozess Triers anderen AkteurInnen.

Zur Vermittlung der Inhalte nachhaltiger Entwicklung ist die Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Dank Unterstützung durch das Arbeitsamt konnte der Verein im Jahr 2003 hier folgende Schwerpunkte setzen:

- Die Geschäftsstelle des Verein konnte weiter zum **Agenda-Zentrum** ausgebaut werden. Mit dem Newsletter **Agenda-Info** werden in unregelmäßigen Abständen agenda-relevante Informationen verteilt.
- Die **Pressearbeit** konnte ausgebaut werden.
- Weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit waren die Neuauflage der **Agenda-Woche in Trier 2003** parallel zur bundesweiten Woche der

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2003 – Kurzfassung

-

Zukunftsfähigkeit sowie die Präsenz mit einem **Info-Stand** zu verschiedenen Anlässen.

- Als kulturellen Beitrag hat der LA 21 e.V. 2003 in Kooperation mit dem Broadway-Filmpalast das **Agenda-Kino** eingeführt, das jeweils am dritten Mittwoch im Monat mit an den Film anschließender Diskussion stattfindet.

Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.

1992, auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro, wurde von 179 Regierungschefs dieser Erde die Agenda 21 verabschiedet. Sie beschreibt das, was angesichts der globalen Krisen weltweit zu tun ist, was auf der globalpolitischen Tagesordnung steht. Sie ist ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert.

Den Kommunen kommt in der Agenda 21 eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung zu. Das Konzept „Lokale Agenda 21“ gründet sich auf das 28. Kapitel des Dokuments von Rio. Die Kommunen werden weltweit aufgefordert, durch die Erarbeitung kommunaler Handlungsprogramme ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Aufgabe

Diesem Auftrag hat der Trierer Stadtrat am 23.11.1998 durch seinen Beschluss zur Erarbeitung einer „Lokalen Agenda 21 für die Stadt Trier“ (Drucksache 293/98) und die Vereinsgründung des Lokale Agenda 21 Trier e.V. am 24.06.1999 Rechnung getragen.

Laut Satzung hat der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. (LA 21 e.V.) die Aufgabe, das Aktionsprogramm Agenda 21, das von der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedet worden ist, in Stadt und Region Trier umzusetzen. Er entwickelt Vorschläge und Strategien für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung auf der Grundlage des Kap. 28 dieses Aktionsprogramms und arbeitet dabei mit der interessierten Bevölkerung, den Vereinen und Verbänden, den Kammern, den Schulen und Hochschulen, der Wirtschaft, den Gewerkschaften, den Kirchen, den Parteien, den Verwaltungen und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen zusammen.

Die breite Beteiligung spiegelt sich in der Zusammensetzung des Vereins wider. In den beiden Gremien Vorstand und Lenkungsausschuss sind die Fraktionen des Stadtrats, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die IHK und die HWK, die Sparkasse Trier, der DGB, Hochschulen und Bildungseinrichtungen, die Kirchen und Vertreter von Initiativgruppen sowie engagierte Bürger vertreten.

Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Die Geschäftsstelle

Geschäftsführung: Dipl.-Geogr. Charlotte Kleinwächter.
Wissenschaftliche Mitarbeit: Dipl.-Volkswirt Zeljko Brkic
Sekretariat: Hertha Menzel
sowie wechselnde PraktikantInnen.

Der Vorstand

bis Oktober 2003

Dipl.-Umw. Begoña Hermann
EcoTeam GmbH
Johannes Metzdorf-Schmithüsen
ESG-Zentrum an der Uni

Rita Brockhaus
Volkshochschule Trier
Dr. Angela Himsel
Umweltzentrum Handwerkskammer Trier
Helmut Mors
Deutscher Gewerkschaftsbund
Heinz Schwind
IHK Trier
Bernd Theisen
Sparkasse Trier
Dr. Johannes Weinand
Amt für Stadtentwicklung und Statistik

seit Oktober 2003

Hans Harwardt
Abt. direktor a.D.
Heinz Schwind
IHK Trier

Rita Brockhaus
Volkshochschule Trier
Dr. Angela Himsel
Umweltzentrum Handwerkskammer Trier
Johannes Metzdorf-Schmithüsen
ESG-Zentrum an der Uni
Helmut Mors
Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Yvonne Russell
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Bernd Theisen
Sparkasse Trier

Der Lenkungsausschuss

Prof. Bernd Hamm
Universität Trier
Wolfgang Schmitt
Die Grauen

Bruno Cordel
SPD - Stadtratsfraktion
Maria de Jesus Duran-Kremer
Ausländerbeirat der Stadt Trier
Wolfgang Gleim
Stadtverwaltung Trier, Stadtjugendpfleger
Lydia Hepke
Bündnis 90/Die Grünen - Stadtratsfraktion
Frank Huckert
BUND - Kreisgruppe Trier-Saarburg

Prof. Michael Jäckel
Universität Trier
Jürgen Plunien
CDU - Stadtratsfraktion
Prof. Gerhard Rettenberger
Fachhochschule Trier
Maria Rieger-Nopirakowsky
Stadtverwaltung Trier, Frauenbeauftragte
Dr. Michael Schmidt-Salomon
IZT e.V.
Hans-Alwin Schmitz
UBM - Stadtratsfraktion
Dr. Hans-Gerd Wirtz
Katholische Akademie

Beteiligung der Bevölkerung

Herausragendes Instrument bei der Umsetzung der Lokale Agenda 21-Zielsetzungen

– und deshalb auch im Stadtratsbeschluss an erster Stelle genannt sowie satzungsgemäße Zielsetzung des LA 21 e.V. – ist die breite Beteiligung der Bevölkerung.

Laut Arbeitsprogramm 2003 waren fünf Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen:

1. Moderation der Bürgerbeteiligung zur Stadtteilrahmenplanung
2. Projektumsetzungen aus Bürgergutachten (SRP)
3. AK Bildung
4. AK Verkehr
5. Stammtisch AGENDA_{LOKAL}

Bürgerbeteiligung zur Stadtteilrahmenplanung

Das Amt für Stadtentwicklung führt im Vorfeld der Stadtteilrahmenplanung (SRP) in jedem Stadtteil ein breit angelegtes Bürgerbeteiligungsverfahren durch. Aus Sicht des LA 21 e.V. ist die aktive Beteiligung von Seiten des Vereins am Entwicklungsprozess der SRP von hoher Bedeutung. Beide Prozesse – die Bürgerbeteiligung in der SRP und der Agendaprozess – sind vom Stadtrat legitimiert. Sie weisen ein hohes Maß an inhaltlich-struktureller Übereinstimmung auf, z.B. den Anspruch einer weitest gehenden Beteiligung, den Konsens als Grundprinzip und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven für die Stadt/den Stadtteil.

Im Jahr 2003 hat der Verein das Bürgerbeteiligungsverfahren für Heiligkreuz erfolgreich beendet. Das Bürgergutachten wurde im April 2003 der Öffentlichkeit präsentiert. Seit Juni 2003 hat der Verein die Moderation des Zewener Verfahrens übernommen, das im Frühjahr 2004 abgeschlossen werden soll.

Projektumsetzungen aus Bürgergutachten

Von der Entwicklung der Maßnahmenvorschläge in den Bürgergutachten bis zu deren Umsetzung verstreicht oft ein

Beteiligung der Bevölkerung

längerer Zeitraum. Es gibt aber in jedem Bürgergutachten Vorschläge, die von der Bürgerschaft selber in Gang gebracht werden könnten. Hier versteht es der Verein als seine Aufgabe, unterstützend tätig zu werden.

Deshalb wurde eine der drei Arbeitsgruppen in Heiligkreuz auch nach Fertigstellung des Bürgergutachtens vom Verein bei der Umsetzung erster Maßnahmen (Revitalisierung Einkaufszentrum Tessenowstraße) begleitet.

Eine Ausdehnung der Aktivitäten des Vereins auf andere Stadtteile und andere Projekte ist für 2004 vorgesehen.

AK Bildung – Fortbildungsveranstaltungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Auf Wunsch der LehrerInnen und ErzieherInnen hat der LA 21 e.V. 2003 keine regelmäßigen AK-Treffen, sondern zwei halbtägige Fortbildungsveranstaltungen sowie zwei Vorträge in der Volkshochschule organisiert.

Die Fortbildungen, die in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) sowie der ADD durchgeführt wurden, standen unter den Titeln „Globalisierung, nachhaltige Entwicklung – und was hat das mit meiner Arbeit zu tun?“ sowie „Sehnsüchte wecken, Projekte durchführen“. Beide Veranstaltungen gliederten sich in einführende Vorträge sowie praktische Workshops. Sie stießen auf reges Interesse und konnten Impulse für konkrete Projekte setzen. Zwei weitere Veranstaltungen dieser Art sind für 2004 vorgesehen.

Die Vorträge in der Volkshochschule stießen hingegen auf weniger großes Interesse, so dass hier keine Fortsetzung geplant ist.

Gegen Ende 2003 hat sich außerdem eine Gruppe engagierter Personen gefunden, die die Verwendung von Recyclingpapier an Schulen befördern möchte. Sie schließen sich der **Initiative 2000plus** an, die unter der Schirmherrschaft der Umweltministerin steht.

AK Verkehr – Kindermeilenkampagne

Entgegen der Planungen für 2003 wurde kein AK Verkehr durch den Verein ins Leben gerufen. Vielmehr hat sich der Verein für ein projektbezogenes Engagement zum Thema Verkehr entschieden.

So war er von Anfang an in die Initiative und Planung der Europäischen Woche zur Mobilität im September 2003 unter Federführung des Baudezernenten Dietze eingebunden. Der Verein

Beteiligung der Bevölkerung

hat mit der **Kindermeilenkampagne** – Grundschul- und Kindergartenkinder sammelten grüne Meilen durch Alltagswege ohne Auto – einen wesentlichen Beitrag zu dieser Woche organisiert. Rund 1500 Kinder aus 23 Einrichtungen sammelten über 11000 grüne Meilen und überreichten sie zum Abschluss Oberbürgermeister Schröder vor dem Rathaus.

Der LA 21 e.V. beabsichtigt, sich an der Europäischen Woche zur Mobilität 2004 erneut zu beteiligen.

Stammtisch Agenda lokal

Seit Februar 2002 gab es den monatlichen Agenda-Stammtisch AGENDA_{LOKAL}, auf dem mit der interessierten Bevölkerung aktuelle Fragen der Stadtentwicklung diskutiert wurden. Hin und wieder wurden externe ReferentInnen zu einem Abend eingeladen, so z.B. ein Vertreter des Umweltministeriums oder verschiedene ReferentInnen der Universität Trier. Die Beteiligung an den Stammtischen schwankte 2003 zwischen 3 und 20 wechselnden Personen.

Da das Angebot gegen Ende des Jahres immer seltener angenommen wurde, ist für 2004 zunächst eine Pause vorgesehen.

Projekte im Bereich Nachhaltigkeit

Projektarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit gehören zum originären Aufgabenfeld des Vereins, denn über die nachhaltige Entwicklung von Trier kann nicht nur geredet, sie muss auch angepackt werden. Außerdem ergänzt der Verein mit Hilfe einiger Projekte oder Projektförderungen seinen Finanzhaushalt, allerdings mit dem Bestreben, nur solche Themen zu bearbeiten, die inhaltlich in den Tätigkeitsbereich passen.

Das Arbeitsprogramm 2003 sah folgende vier Projektbereiche vor:

1. Landesgartenschau in Trier 2004
2. Agenda-Preis „Zukunft macht Schule“
3. Aufbau eines Nachhaltigkeits-Handwerkerverbundes in der Region Trier
4. Werkverträge, sonstige Projekte

Nur das dritte Projekt, das als Förder-Antrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt eingereicht wurde, konnte nicht begonnen werden. Es befindet sich – auch aufgrund der knapper werdenden Mittel der Stiftung – immer noch in der Begutachtungsphase.

Landesgartenschau in Trier 2004 (LGS)

Mit dem **Zukunfts-Diplom für Kinder** hat sich der Verein für ein begleitendes Agenda-Projekt zur LGS entschieden. Es handelt sich um ein außerschulisches Bildungsangebot, mit dem Kindern zwischen 7 und 12 Jahren das so abstrakte Ziel einer nachhaltigen Entwicklung spielerisch nahe gebracht werden soll. Dank der intensiven Vorbereitungen seit Sommer 2003 ist es dem Verein gelungen, rund 50 Einrichtungen – von städtischen Ämtern, über Wirtschaftsunternehmen bis zu Initiativen und Vereinen – zu gewinnen, die im Zeitraum April bis Oktober 2004 fast 80 unterschiedliche Veranstaltungen an 170 Terminen anbieten.

Weiterhin unterstützt der LA 21 e.V. den Programmschwerpunkt **Raumschiff Erde** auf der LGS. Mit Hilfe aktueller Satellitenbilder soll gezeigt werden, wie das System Umwelt funktioniert und die Themen „nachhaltige Entwicklung“ und „Lokale Agenda 21“ sollen einem großen Publikum vermittelt werden. Der Verein beteiligt sich seit 2003 an der inhaltlichen Vorbereitung des Projektes, so auch an vier Baustellenführungen der LGS.

Auch das vom Agenda-Verein koordinierte Nachhaltigkeits-Netzwerk LAUNE beschäftigt sich seit 2003 intensiv mit der LGS. Verschiedene Netzwerkmitglieder werden Veranstaltungen auf der LGS anbieten. Speziell hat sich ein AK Bauen und Energie

Projekte im Bereich Nachhaltigkeit

gebildet, der im Mai 2004 einen Bau-Fachkongress auf der LGS organisieren wird.

Agenda-Preis „Zukunft macht Schule“

Um Projekte im Bereich nachhaltiger Entwicklung zu initiieren oder zu unterstützen verleiht der LA 21 e.V. alle zwei Jahre einen Agenda-Preis. Erstmals tat er das 2003 unter dem Motto „Zukunft macht Schule“. Dank verschiedener Sponsoren konnten bei der Abschlussveranstaltung im Rathaus im Juni 2003 Preisgelder in Höhe von 2.500 Euro verliehen werden. Insgesamt haben sich neun Klassen unterschiedlicher Schulen am Agenda-Preis beteiligt. Die Projekte behandelten die ganze Bandbreite nachhaltiger Entwicklung (Eine-Welt-Thematik, Umweltaspekte, soziale Fragen sowie Wirtschaftsthemen).

Werkverträge, sonstige Projekte

Der Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Vereins dient die Bearbeitung von Werkverträgen bzw. die Beteiligung an geförderten Projekten. Bedingungen für den Verein ist dabei der inhaltliche Bezug zu seinen satzungsgemäßen Zielen.

In 2003 stand an erster Stelle die Beteiligung des LA 21 e.V. an der **EQUAL-Initiative „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk“**, die unter Federführung der Handwerkskammer Trier bis 2005 andauert. Zum Aufgabenbereich des Vereins gehört dabei die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsprozesse.

Für den Wirkungsbereich der nachhaltigen Entwicklung gibt es zahlreiche EU- und sonstige Förderprogramme, die der Verein in regelmäßigen Abständen sichtet. In geeigneten Fällen reicht er **Förderanträge** ein.

Methodische Instrumente

Der Verein wurde von der Stadt beauftragt, Konzepte und Strategien für die nachhaltige Entwicklung Trier's zu entwickeln und befördern. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Überprüfung laufender Vorhaben der Verwaltung, aber auch externer Investoren auf Nachhaltigkeit.

Das Arbeitsprogramm 2003 sah diesbezüglich 3 Maßnahmen vor:

1. Leitfragen zum Planungsprozess
2. Checkliste Nachhaltigkeit
3. Fachrecherche/Bibliothek

Auf ihrer Klausurtagung im April 2003 einigten sich die Vereinsmitglieder darauf, ein **Zielpapier für den Stadtrat „Nachhaltige Entwicklung in Trier“** auszuarbeiten, was im Sommer 2003 durch den Lenkungsausschuss begonnen und im Herbst 2004 abgeschlossen sein soll. Die Maßnahmen 1 und 2 wurden solange zurück gestellt bzw. nicht aktiv weiter verfolgt. Allerdings wurden die Leitfragen zum Planungsprozess bereits in 2002 Frau Horsch (für die Planungen Handwerkerpark Feyen) und Herrn Dietze (für die Planungen der LGS) vorgelegt.

Der Verein hat auch in 2003 seine umfangreiche **Fachbibliothek** zum Thema „nachhaltige Entwicklung“ weiter ausgebaut. Die Materialien dienen nicht nur der Qualifizierung des Personals sowie der Vereinsmitglieder, sondern werden in zunehmendem Maße auch von Studierenden in Anspruch genommen.

Vernetzung

Die Verbindung zwischen städtischer und regionaler Entwicklung, die Koordinierung der Anliegen der unterschiedlichen Vereinsmitglieder sowie die Vernetzung bereits existierender, vereinsunabhängiger Initiativen aus der Region Trier im Bereich Nachhaltigkeit sind wichtige und durch den Stadtratsbeschluss geforderte Aufgaben des LA 21 e.V..

Der Verein hat in seinem Arbeitsprogramm 2003 fünf Maßnahmen hierfür vorgesehen:

1. Koordinierung des LAUNE-Netzwerkes
2. Forum Wirtschaft
3. Prozessberatung durch I.C.L.E.I.¹
4. Mitgliederbefragung
5. Teilnahme an Tagungen, Erfahrungsaustauschen

Nur die Maßnahme 2 wurde nicht konkret begonnen.

Nachhaltigkeits-Netzwerk LAUNE

Die Lokale Agenda 21-Unternehmung: Netzwerk (LAUNE) umfasst inzwischen 90 Mitglieder.

2003 fanden fünf Netzwerk-Treffen statt. Das Netzwerk war beteiligt an der erfolgreichen Wiederholung der Agenda-Wochen (s. Öffentlichkeitsarbeit) und hat sich auf die Landesgartenschau vorbereitet (s. Projekte).

Workshops zur LA 21- Prozessberatung und Mitgliederbefragung

Seit 2000 organisiert der LA 21 e.V. zweimal im Jahr Workshops zur Agenda-Prozessberatung, die sich bisher als sehr effektiv erwiesen haben. Sie dienen insbesondere dem Informationsaustausch unterschiedlichster Akteure aus Stadt und Kreis unter der Zielsetzung eines gemeinsamen Vorgehens. Herr Kron, ICLEI, moderiert und begleitet die Prozessberatung. Die Moderationskosten übernimmt die LZU.

Anstatt eines zweiten Workshops hat Herr Kron im April 2003 den **Klausurtag des Vereins** moderiert, bei dem über die Fortentwicklung des Vereins und seine Visionen für 2005 diskutiert

¹ I.C.L.E.I.: International Council for Local Environmental Initiatives (Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen), Europasekretariat in Freiburg

Vernetzung

wurde. Als Vorbereitung für diesen Tag wurde durch die Geschäftsführerin eine **Mitgliederbefragung** zur bisherigen und weiteren Vereinsarbeit sowie zu den Strukturen des Vereins durchgeführt. Die Ergebnisse waren Grundlage für die Diskussionen im April. Die Mitglieder einigten sich bei ihrer Klausur auf die Profilbeschreibung, dass der Verein „*kritischer Begleiter für Verwaltung/Politik in Sachen Nachhaltigkeit*“ ist, der *vernetzend, projektorientiert* und *bewusstseinsbildend* tätig wird.

Teilnahme an Tagungen, Erfahrungsaustauschen

Die hauptamtlich Beschäftigten des Vereins vertreten den Verein zu Vernetzungs- sowie Qualifizierungszwecken bei Tagungen zum Thema Nachhaltigkeit. In 2003 nahmen sie teil an:

- Auftaktveranstaltung zum Aktionstag „In die Stadt - ohne mein Auto“
- Tagung „Personelle Vielfalt in Organisationen“, Uni Trier
- Difu-Kongress „Kommunen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“
- Seminar „Verhandeln statt betteln“, Stiftung Mitarbeit
- Tagung „Modelle der lokalen Bürger(innen)beteiligung“, Loccum
- Landeskongress Lokale Agenda 21 in Rheinland-Pfalz, Ingelheim
- Jahreskongress des Rates für nachhaltige Entwicklung, Berlin
- Netzwerktreffen LAND (Lokale Agenda 21 Netzwerk Deutschland), Berlin

Mit einem eigenen Vortrag/Workshop waren sie vertreten bei:

- Frauenkonferenz „Die Welt ist unser Haushalt“, Bistum Trier
- 4. landesweites Moderatorentreffen, Altenkirchen

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Vermittlung der Inhalte nachhaltiger Entwicklung sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen von großer Bedeutung.

Das Arbeitsprogramm 2003 sah folgende Aufgaben vor:

1. Agenda-Zentrum
2. Pressearbeit
3. Weitere Ö-Arbeit
4. Agenda-Kultur
5. AK Marketing

Der Verein war in 2003 in allen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv, nur der AK Marketing befindet sich noch in der Konzeptphase und wurde bisher nicht initiiert.

Agenda-Zentrum

Die Geschäftsstelle entwickelt sich – ganz im Interesse des Vereins – zu einer Informationsstelle in Sachen Nachhaltigkeit: Studierende nutzen die Bibliothek für Referate und Hausarbeiten und Schulklassen informieren sich vor Ort über die Agenda-Aktivitäten in Trier. Die GeschäftsstellenmitarbeiterInnen vermitteln Kontakte oder nennen Anlaufstellen. Und der Verein versteht es als seine Aufgabe, berechnete Interessen von BürgerInnen zu unterstützen, so z.B. die Skaterszene bei ihrem Anliegen einer bedarfsgerechten Skateanlage auf der LGS.

In unregelmäßigen Zeitabständen wird in der Geschäftsstelle ein Agenda-Info erstellt und über einen großen Verteiler vorrangig per Email verschickt. Wer auf den Verteiler möchte: info@la21-trier.de

Auf Initiative des Lenkungsausschusses ist vorgesehen, den fünf Dezernaten der Stadt Trier 1 – 2 Mal im Jahr fachspezifische gute Beispiele nachhaltiger Entwicklung vorzustellen. Im November 2003 wurden die ersten beiden Newsletter an das Baudezernat sowie das Kultur- und Schuldezernat verteilt.

Pressearbeit

Wichtig im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Zusammenarbeit mit den örtlichen Medien. Diese konnte weiter ausgebaut werden, was der umfangreiche Pressespiegel dokumentiert (s. Anhang).

Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Ö-Arbeit

Unter Mitwirkung von insgesamt 11 Veranstaltern und in Kooperation mit der Volkshochschule fand vom 21.9. – 27.9.2003 erneut eine **Agenda-Woche** in Trier statt. Sie war Bestandteil der bundesweiten Woche der Zukunftsfähigkeit unter dem Motto „Mit Schwung und Energie in die Zukunft“. In Trier gab es 14 Veranstaltungen – Vorträge, eine Podiumsdiskussion, Ausstellungen sowie eine Weinprobe.

Zur stärkeren Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung hat sich der Verein 2003 an folgenden Veranstaltungen mit einem **Info-Stand** bzw. Aktionen beteiligt: Markt der Möglichkeiten der Ehrenamtsagentur Trier, Umweltmarkt Trier, Wasserfest der Stadtwerke an der Kylltalsperre.

Schließlich hat der LA 21 e.V. angesichts der beständig wachsenden Bedeutung des Internets auch in 2003 seine **Homepage** (www.la21-trier.de) weiter ausgebaut und für Aktualität gesorgt.

Agenda-Kultur

In Kooperation mit dem Broadway-Filmpalast hat der Verein 2003 das **Agenda-Kino** ins Leben gerufen, eine Idee, die inzwischen auch in anderen Städten aufgegriffen wurde.

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat wird ein Film gezeigt, der ins Themenspektrum der nachhaltigen Entwicklung passt. Der Verein bietet im Anschluss an das Kino eine Diskussion mit fachlichem Input an. 2003 besuchten rund 230 Personen zu den Filmen. Die Reihe wird auch in 2004 fortgesetzt, wobei das Angebot auf Schulen ausgedehnt werden soll, die die Filme vormittags besuchen können.

Rückblicke und Ausblicke

Rückblicke

Das erste Geschäftsjahr 1999/2000 war geprägt durch den inhaltlichen und organisatorischen Aufbau der Vereins- und Geschäftsstellenstruktur. 2001 stand die Vernetzung der vielfältigen Akteure im Vordergrund. Die Schwerpunkte des Jahres 2002 lagen in der Bürgerbeteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wurde die Netzwerkarbeit weiter intensiviert.

Im Jahr 2003 hat der Verein die Bildung für nachhaltige Entwicklung ins Zentrum seiner Aktivitäten gesetzt, hat sich intensiv mit inhaltlichen Vorbereitungen zur Landesgartenschau beschäftigt und blieb aktiv im Bereich der Bürgerbeteiligung.

Damit wurden fast alle im Arbeitsprogramm 2003 definierten Hauptprioritäten – Bürgerbeteiligung zur SRP, Landesgartenschau und Agenda-Preis – umgesetzt. Nur die vierte Hauptpriorität, der Nachhaltigkeits-Handwerkerverbund, wurde aufgrund der noch ausstehenden Förderzusage ins Jahr 2004 verschoben. Auch die als inhaltliche Basisarbeit des Vereins bezeichneten Vorhaben wurden durchgeführt. Von den nachrangigen Prioritäten konnten die meisten Maßnahmen zumindest begonnen werden.

Die Integration der Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit in alle politischen Entscheidungsprozesse und Planungen der Verwaltung bleibt nach Ansicht des LA 21 e.V. eine noch zu lösende Aufgabe. Auf der Klausurtagung einigten sich die Mitglieder auf die Profilbeschreibung ihres Vereins *„kritischer Begleiter für Verwaltung/Politik in Sachen Nachhaltigkeit“*.

Ausblicke

Die Erfahrungen des letzten Jahres bestätigen, dass der Verein klare Prioritäten für seine Tätigkeiten setzen muss.

Im Jahr 2004 zählt selbstverständlich die Landesgartenschau zu diesen Prioritäten. Der LA 21 e.V. und das LAUNE-Netzwerk werden bei verschiedenen Aktivitäten mitwirken, wobei das Projekt „Raumschiff Erde“ im Vordergrund stehen wird. Als Höhepunkt für die Agenda-Aktivitäten auf der LGS wird sicher der im Herbst stattfindende rheinland-pfälzische LA 21-Erfahrungsaustausch zu bezeichnen sein.

Zweiter Schwerpunkt des Vereins bleibt auch 2004 der Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hier sind insbesondere das Zukunfts-Diplom für Kinder und weitere Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen und ErzieherInnen zu nennen.

Rückblicke und Ausblicke

Die dritte wesentliche Zielsetzung liegt für den LA 21 e.V. in der stärkeren Projektorientierung seiner Arbeit. Zum einen ist auf diese Weise das abstrakte Ziel der Nachhaltigkeit zu konkretisieren, zum anderen ist der Verein zur Sicherung seiner finanziellen Handlungsfähigkeit auf Projekteinnahmen angewiesen. Gemeinsam mit den Dezernaten möchte er relevante Projekte abstimmen, die aus der Mittelfristigen Investitionsplanung oder dem Stadtmarketing-Papier „Zukunft Trier 2020“ stammen sollten.

Wichtig bleibt darüber hinaus das Feld Bürgerbeteiligung. Der Verein möchte gerne in weiteren Trierer Stadtteilen Moderationsaufgaben übernehmen bzw. die Bevölkerung bei der Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen aus den Bürgergutachten unterstützen.

Trotz dieser prioritären Aufgaben wird sich der Verein auch weiterhin bemühen, seinen sogenannten Basisaufgaben gerecht zu werden. Hierzu zählen z.B. das Agenda-Zentrum, das Netzwerk sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Finanzen 2003

Im folgenden sind zu finden:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2003
- Bilanz 2003
- Erläuterungen

Finanzen 2003

Finanzplanung

Lokale Agenda 21 Trier e. V.

Erläuterungen zum Jahresabschluss per 31.12.2003

Aufwendungen:

<u>Personalkosten</u>		90.248,62 EUR
Gehälter und Sozialabgaben stellen die weitaus größte Aufwandsposition dar. Im Durchschnitt 2003 waren drei MitarbeiterInnen angestellt. Des weiteren sind die Kosten für PraktikantInnen enthalten.		
<u>Sachkosten</u>		16.881,66 EUR
davon (nur Beträge >500 EUR):		
Miete/Nebenkosten	7.117,82 EUR	
Büromaterial	2.407,55 EUR	
Porto/Telefon/Internet	2.023,78 EUR	
AfA	1.639,94 EUR	
Steuerberater (Lohnbuchhaltung)	1.398,92 EUR	
Reise-/Seminarkosten	1.129,35 EUR	
<u>Projektkosten</u>		4.605,91 EUR
davon:		
Agenda-Preis	2.891,09 EUR	
Zukunftsdiplom f. Kinder	668,30 EUR	
AK Bildung	423,89 EUR	
Agenda-Wochen	320,00 EUR	
Kindermeilenkampagne	180,83 EUR	
Equal	121,80 EUR	
<u>Rücklagen für Anschaffungen und Betriebsmittel</u>		4.753,96 EUR
Für Anschaffungen sowie zur teilweisen Deckung der Personal- und Sachkosten in 2004. Gem. § 58 Nr. 6 AO sind Rücklagen zur Ansammlung von Mitteln für die Erfüllung des steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecks sowie für periodisch wiederkehrende Ausgaben in Höhe des Mittelbedarfs für einen Zeitraum bis zu einem Jahr möglich.		
<u>sonstige Aufwendungen</u>		1.523,60 EUR
darunter:		
aperiodischer Aufwand	1.266,47 EUR	
davon:		
Beitrag zur Berufsgenossenschaft für 2002	816,74 EUR	
Nebenkostenabrechnung für Mieträume Röntgenstr. 2000/2001	409,73 EUR	

Im folgenden ist zu finden:

Finanzplanung

- Mittelfristige Planung von Ausgaben und Einnahmen